

Protokoll

über die 3. Sitzung des
Fachausschusses Verkehr
des Beirates Huchting, am Dienstag, dem 17.10.2017,
im Sitzungszimmer des Ortsamtes Huchting
Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen-Huchting

Anwesend: vom Ortsamt	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Fachausschuss	Herr Albers, Herr Böse, Herr Halang, Herr Horn, Herr Minne, Frau Seifert, Herr Siepker, Frau War- galla
geladene Gäste	Frau Bohn (ASV), Herr Bloß (ASV), Herr Genzel (ADFC), Herr Scheide-Jürgensen (Verkehrssach- bearbeiter Huchting)

Die Sitzung wird um 18.07 Uhr mit der Begrüßung der geladenen Gäste, der Ausschussmitglieder und der interessierten Bevölkerung eröffnet.

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Der mit der Einladung versandte Vorschlag der Tagesordnung wird aufgrund einer Verspätung eines Ausschussmitgliedes in der Reihenfolge geändert.

Das Protokoll der 2. Sitzung des Fachausschusses Verkehr vom 25.04.2017 wird einstimmig genehmigt.

Tagesordnung:

1. Wartelinien Kirchhuchtinger Landstraße
 - a) Ecke Willakedamm
 - b) Ecke Dovemoorstraße
2. Wardamm: Schutzstreifen für Radfahrer, 30-Strecke, Piktogramme
3. Antrag SPD/60 plus: Fahrradverkehr Huchting – benutzungspflichtige Radwege
4. Gefahrensituation Huchtinger Heerstraße Ecke Luxemburger Straße für Radfahrer: Ablehnung Beiratsbeschluss
5. Biomüll-Zwischenlager Woltmershausen – Verkehrsbelastung für Huchting
6. Verkehrssituation Grolland; Am Vorfeld/Emslandstraße, Norderländer-/ Frieslandstraße
7. Bürgerantrag, Antrag Die Linke: Verkehrssituation Delfter Straße
8. Antrag Die Linke: BOB-Ticket in VBN-Bussen
9. Verschiedenes

TOP 1 Wartelinien Kirchhuchtinger Landstraße

- a) Ecke Willakedamm
Frau Bohn vom Amt für Straßen und Verkehr informiert, dass diese Maßnahme bereits durch das ASV angeordnet wurde. Allerdings berichtet Sie auch, dass diese Maßnahme aus Termingründen bei der beauftragten Firma bisher noch nicht umgesetzt werden konnte. Eine Umsetzung ist für den 19.10.2017 geplant. Der Fachausschuss begrüßt die Anordnung.

b) Ecke Dovemoorstraße

Herr Schlesselmann erläutert die Situation vor Ort. Aufgrund des Verkehrsaufkommens auf der Kirchhuchtinger Landstraße ist es schwierig, aus der Dovemoorstraße herauszukommen. Deshalb wird vorgeschlagen, an der Kirchhuchtinger Landstraße Ecke Dovemoorstraße eine Wartelinie aufzubringen. Es wird aus dem Beirat ergänzt, dass sich die Dovemoorstraße durch die dort angesiedelten Märkte und das Reha-Zentrum weiterentwickelt und der Verkehr zugenommen hat.

Frau Bohn erklärt, dass die vorgeschlagene Maßnahme sowohl technisch als rechtlich nicht umsetzbar ist. Insbesondere die Entfernung zur Ampelanlage an der Ecke Heinrich-Plett-Allee sei zu groß und ein räumlicher Bezug nicht mehr gegeben.

Im Anschluss werden diverse Alternativen der Verkehrsführung wie die Einstreifigkeit der Kirchhuchtinger Landstraße in diesem Bereich etc. diskutiert. Dabei wird auf die vom Beirat initiierte Sonderregelung für die Busse hingewiesen, die den rechten Abbiegestreifen aus Richtung Roland-Center auch geradeaus befahren dürfen. Da sich keine einvernehmliche Lösung herauskristallisiert, wird das Thema bis auf weiteres vertagt.

TOP 2 Wardamm: Schutzstreifen für Radfahrer, 30-Strecke, Piktogramme

Dem ursprünglichen Vorschlag des Fachausschusses konnte die senatorische Behörde, SUBV, leider nicht zustimmen. Diese macht allerdings den Alternativvorschlag, dass man einen einseitigen Schutzstreifen aufbringt, welcher von der Höhe „Vor den Seeländen“ bis zur „Warturmer Heerstraße“ führen soll. Zur Absicherung der Fahrradfahrer sollen außerdem Radfahrerpiktogramme aufgetragen werden. Der wiederholten Forderung des Beirates auf Anordnung einer 30-Strecke werde zugestimmt und die Anordnung vorbereitet.

Frau Bohn ergänzt, dass zusätzlich zu den Piktogrammen Richtungspfeile zur Verdeutlichung der vorgegebenen Fahrtrichtung der Radfahrer auf dem Schutzstreifen aufgebracht werden.

Aus dem Beirat und von Bürgern*innen wird kritisiert, dass dieser Schutzstreifen nur in eine Richtung verlaufen soll und die andere Fahrseite problematisch bleibt. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass eine eventuelle Überquerung der Fahrbahn im Bereich des Bahnübergangs von der Nebenanlage auf den Radfahrstreifen wegen des hohen Verkehrsaufkommens nicht ohne Risiko wäre.

Beschluss:

Der Fachausschuss stimmt dem Vorschlag der senatorischen Behörde zu, dass auf der Straße Wardamm zwischen Vor den Seeländen (Bahnübergang) und den beidseitigen Nebenanlagen der Warturmer Heerstraße ein Schutzstreifen für Radfahrer mit einer Breite von 1,5 m aufgebracht wird. Außerdem sollen in diesem Bereich Piktogramme „Radfahrer“ und Richtungspfeile aufgebracht werden.

Der Beirat begrüßt die Anordnung der 30-Strecke auf der Straße Wardamm, wie sie bereits im weiteren Streckenverlauf auf der Warturmer Heerstraße besteht.

Der Beirat hält darüber hinaus den Wunsch nach einem Verkehrsversuch bzw. Forschungsvorhaben aufrecht und bittet die senatorische Behörde, dieses Anliegen weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3 Antrag der SPD/60 plus: Fahrradverkehr Huchting - benutzungspflichtige Radwege

Der Antrag der SPD/60 plus wird verlesen und erläutert. Der Ausschusssprecher erklärt, dass ab dem sogenannten „Huchtinger Kreisel“ bis zur Landesgrenze entlang der Kirchhuchtinger Landstraße wieder Schilder aufgestellt werden müssten, damit die Radfahrer den Radweg benutzen. Der Radweg ist seiner Meinung nach in einem guten Zustand.

Aus dem Fachausschuss wird dieses Vorhaben kritisiert. Der ist nach Auffassung anderer Fachausschussmitglieder in keinem guten Zustand. Es wird angemerkt, dass zur „Rush-Hour“ das Radfahren auf der Straße sehr wohl gefährlich ist, was in der Praxis aber so gut wie nicht vorkommt.

Allerdings könne man aus Sicht eines Ausschussmitgliedes durchaus in der Nacht aufgrund des geringeren Verkehrs auf der Straße Rad fahren. Der Radweg ist schlecht ausgeleuchtet und uneben. Auf der Straße könne man dann besser fahren.

Frau Bohn weist auf die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts hin. Für eine Anordnung der Benutzungspflicht des Radweges müssen eine konkrete Gefahrenlage und ein entsprechend hohes Verkehrsaufkommen vorliegen.

Aus dem Fachausschuss wird um Prüfung des Verkehrsaufkommens auf der Kirchhuchtinger Landstraße gebeten. (*Protokollnotiz: dTV Kirchhuchtinger Landstraße vor Haferflo-ckenkreuzung ≈ 18.900, Kirchhuchtinger Landstraße vor sogen. Kreisel ≈ 19.400 s. Anlage 1)*

Beschluss:

Der Fachausschuss lehnt den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Ausschusssprecher beantragt die erneute Behandlung des Antrags im Beirat (*Protokollnotiz: siehe § 9 Abs. 9 Geschäftsordnung*).

TOP 4 Gefahrensituation Huchtinger Heerstraße Ecke Luxemburger Straße für Radfahrer: Ablehnung Beiratsbeschluss

Herr Schlesselmann gibt einen umfassenden Rückblick auf diesen Vorschlag und berichtet, dass der Vorschlag abgelehnt wurde.

Aus dem Fachausschuss wird ein gefährlicher Vorfall geschildert. Allerdings wird bestätigt, dass an der geplanten Stelle durch die angrenzenden Reihenhäuser zu wenig Platz ist, um einen Radweg anzulegen.

Herr Genzel schlägt einen Kompromiss vor, der vom Fachausschuss angenommen und beschlossen wird.

Beschluss:

Der Fachausschuss beantragt folgende Maßnahmen:

- **Reparatur der Bordsteinabsenkung an dem Übergang, wo Radfahrer*innen vom Schutzstreifen auf die Nebenanlage geführt werden.**
- **Der Schutzstreifen soll in dem Gefahrenbereich Huchtinger Heerstraße Ecke Luxemburger Straße in Rot optisch hervorgehoben und es sollen Piktogramme „Radfahrer“ aufgebracht werden, um die Gefahrenstelle besser kenntlich zu machen.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5 Biomüll-Zwischenlager Woltmershausen – Verkehrsbelastung für Huchting

Mehrere Fachausschussmitglieder berichten, dass sie auf einer Beiratssitzung in Woltmershausen waren. Sie berichten von dem Vorhaben, dass in dem Stadtteil ein Biomüll-Zwischenlager bzw. eine Biomüll-Übernahmestelle geplant sei. Woltmershausen habe keine geeignete verkehrliche Anbindung. Man befürchtet nun, dass die LKW's über den Wardamm, durch Huchting und dann weiter zur B51 oder A1 fahren werden. Dass die LKW den offiziellen, längeren und oft verstaubten Weg nehmen werden, ist unwahrscheinlich. Es geht um etwa 60 LKW-Fahrten pro Tag.

Auf Nachfrage wird festgestellt, dass der Wardamm zwar nicht im LKW-Führungsnetz aufgeführt ist, jedoch dieser LKW-Ausweichstrecke und -umleitungsstrecke genutzt wird.

Mit Blick auf dem TOP 2 und das Ziel des Beirates, die Verkehrssicherheit auf dem Wardamm zu erhöhen, läuft das Vorhaben der Biomüll-Übernahmestelle in Woltmershausen diesem Ziel zuwider.

Es wird sich darauf geeinigt, dass sich der Beirat Huchting den Beirat Woltmershausen solidarisch zu unterstützen, da es auch Auswirkungen für Huchting haben könnte.

Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr lehnt das Vorhaben einer Biomüll-Übernahmestelle in Woltmershausen aufgrund der zusätzlichen Verkehrsbelastung für Huchting ab und unterstützt die ablehnende Haltung des Beirates Woltmershausen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6 Verkehrssituation Grolland; Am Vorfeld/Emslandstraße, Norderländer-/ Frieslandstraße

Herr Schlesselmann berichtet über Verkehrsprobleme im Bereich Emslandstraße und Am Vorfeld. Aufgrund von Staus auf der Emslandstraße weichen Autofahrer über Anliegerstraßen, insbesondere die Straße Am Vorfeld, aus und belasten diese mit Durchgangsverkehr. Aus diesem Grunde wurde eine Einbahnstraßenregelung für die Straße Am Vorfeld bis Stedingehre beantragt.

Als mögliche Alternative schlägt er vor, die Emslandstraße wieder zweistreifig einzurichten, indem die Zusammenführung auf eine Spur vor der Ampelanlage aufgehoben werden kann. Damit würde der Verkehrsfluss auf der Emslandstraße verbessert und Ausweichverkehre vermieden werden.

Auf der Frieslandstraße wäre die gleiche Maßnahme im Bereich der Kreuzung Norderländer Straße denkbar, was den Vorteil hätte, dass der Verkehr aus der Norderländer Straße besser abfließen könnte und die Autos im Fall eines Staus eher in der Frieslandstraße stehen und so die Norderländer Straße ein Stück weit entlastet würde. Die Zusammenführung im Bereich Brakkämpe soll jedoch im Hinblick auf die Schule aus Sicherheitsgründen bestehen bleiben.

Frau Bohn erklärt, dass diese Bereiche von der Verkehrsunfallkommission vor Jahren als Schwerpunkte ausgewiesen wurden und aufgrund dessen die Verkehrsführung geändert wurde. Durch die Zusammenführung der Spuren ist die Unfallrate deutlich eingedämmt worden. Heute stellen diese Bereiche keine Unfallschwerpunkte mehr dar. Änderungen sind bezüglich der Verkehrssicherheit sehr sorgfältig zu prüfen.

Im Laufe der Diskussion wird unter anderem erwogen, nur die Emslandstraße, aber nicht die Frieslandstraße wieder zweistreifig herzustellen. Des Weiteren wird angeregt, die Vorfahrtsregelung zu ändern und das Stopp-Schild in der Norderländer Straße zu entfernen, um gegenüber dem Verkehr aus Richtung Huchting (Abfahrt B75) ein Vorfahrtsrecht einzuräumen. Diese Vorschläge werden jedoch wie auch der Alternativvorschlag aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht aufgegriffen.

Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr Huchting bittet die zuständige, senatorische Behörde, die Anordnung einer Einbahnstraße im Bereich Am Vorfeld in östliche Fahrtrichtung, beginnend ab Grollander Straße bis Stedingsehe, zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7 Bürgerantrag, Antrag Die Linke: Verkehrssituation Delfter Straße

Der Antragssteller des Bürgerantrages erläutert die problematische Verkehrssituation in der Delfter Straße und fragt den Fachausschuss und die zuständige Behörde, ob dagegen etwas gemacht werden kann, damit nicht noch etwas Schlimmeres passiert. Zu den Schulen kommen zwei Kindertagesstätten und ein Hort hinzu. Für die neue Kindertagesstätte Auf den Kahlken sind lediglich 4 Stellplätze geschaffen worden.

Ausschussmitglieder bestätigen die Darstellung.

Frau Bohn gibt bekannt, dass an der Kreuzung Auf den Kahlken/Delfter Straße ein eingeschränktes Halteverbot angeordnet wird, damit Schülerinnen und Schüler dort aussteigen können. Zurzeit ist dort ein absolutes Halteverbot angeordnet.

Vor der Kindertagesstätte Auf den Kahlken wird ebenfalls ein eingeschränktes Halteverbot eingerichtet und auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein absolutes Halteverbot angeordnet.

Herr Schlesselmann berichtet, dass außerdem über einen Kiss & Go-Bereich am Durchgang Den Haager Straße zur Grundschule Delfter Straße (Entenweg) gesprochen wurde. Vorteil wäre, dass Eltern ihre Kinder dort aussteigen lassen können und dann über die Den Haager Straße und Am Sodenmatt wieder aus dem Gebiet fahren können. Bei der Schule bzw. Schullehrernrat wurde bereits angefragt. Die Antwort folgt in Kürze.

Weitere Lösungsansätze werden diskutiert, wie z.B. Schülerlotsen, Entzerren der Zeiten des Schulbeginns, das Parkhaus unter der Turnhalle aktivieren.

Ein Ausschussmitglied richtet den Appell an Eltern und Kinder, dass der Schulweg zur Schule gehöre.

Wegen des erheblichen Verkehrs und des komplexen Sachverhalts wird vorgeschlagen, die verkehrsplanerische Prüfung zu beantragen. Dabei sollte auch eine eventuelle Einbahnstraßenregelung geprüft werden.

Beschluss:

Der Fachausschuss beschließt folgende Maßnahmen:

- **Der Anordnung eines eingeschränkten Halteverbotes Ecke Delfter Straße/Auf den Kahlken wird zugestimmt.**

- **Der Anordnung eines eingeschränkten Halteverbotes vor der Kindertagesstätte Auf den Kahlken und eines absoluten Halteverbotes auf der gegenüberliegenden Seite wird zugestimmt.**
- **Der Beirat Huchting bittet, die Einrichtung eines Kiss & Go-Bereichs an der Den Haager Straße am Durchgang zur Grundschule Delfter Straße zu prüfen.**
- **Der Beirat Huchting bittet, die Verkehrssituation in der Delfter Straße insgesamt verkehrsplanerisch zu prüfen. Dabei sollten unter Beteiligung des Beirates und Lösungsansätze zur Entschärfung der Situation entwickelt werden und mögliche Auswirkungen auf das Einzugsgebiet aufgezeigt werden.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8 Antrag Die Linke: BOB-Ticket in VBN-Bussen

Der Antragssteller berichtet, dass in Bussen des VBN, die nicht zur BSAG gehören, zwar MIA-Card-Nutzer*innen ihre Tickets buchen können, nicht aber BOB-Card-Nutzer*innen. Es sollte auch für BOB-Card-Nutzer*innen ermöglicht werden, ihre Tickets in den VBN-Bussen zu lösen. Dies wäre eine Steigerung der Servicequalität und der Attraktivität. Der Beirat Obervielnd habe einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet die BSAG und die zuständige senatorische Behörde, Verhandlungen mit den Umlandgemeinden und deren Verkehrsbetrieben aufzunehmen mit dem Ziel, die Umland-Busse zeitnah technisch so aufzurüsten, dass der Kauf eines Fahrscheins über die BOB-Karte möglich ist beziehungsweise anderweitig Wege zu finden, mit denen BOB-Karten-Besitzende auch die durch Huchting fahrenden VBN-Busse zur Erstfahrt nutzen können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

(Protokollnotiz: Der Beschluss wird anstelle der BSAG zuständigkeitshalber dem VBN sowie dem SUBV übersendet)

TOP 9 Verschiedenes

Es wird nach dem aktuellen Stand des 3. Kissens zur Verkehrsberuhigung in Grolland gefragt. Herr Schlesselmann antwortet daraufhin, dass dieses in der nächsten Beiratssitzung behandelt werden soll.

Ein Ausschussmitglied bittet die Polizei, in der Delfter Straße zu kontrollieren, da der Radweg häufig nicht ordnungsgemäß genutzt wird.

Es wird sich nach der Sanierung der Radwege Emslandstraße und Frieslandstraße erkundigt. Das Ortsamt fragt nach.

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

gez. Herr Böse
(Fachausschusssprecher)

gez. Herr Schlesselmann
(Vorsitz und Protokoll)